



## **Historische Betrachtung der Landesinsignien von Dr. Alfred Ogris**

(werden den Läufern im Startpaket mitgegeben)

### **Das Zollfeld als historische Herzlandschaft Kärntens:**

Kärnten glück im Mittelalter herrschaftsgeschichtlich einem Fleckerlteppich. Dem Erzbistum Salzburg und dem Bistum Bamberg unterstanden weite Teile des Landes. Trotzdem entwickelte sich das Zollfeld zur Kernlandschaft mit ihren politischen Zentren. Virunum, die karantanische Karnburg und die beiden Hauptstädte St. Veit und Klagenfurt sind Zeugen dieser Herrschaftsbildung, symbolisiert durch das landesfürstliche Städtedreieck St. Veit, Völkermarkt und Klagenfurt, aber auch durch die Rechtsdenkmäler Fürstenstein und Herzogstuhl.

### **Der Fürstenstein:**

Auf dem Fürstenstein, der sich heute im Wappensaal des Klagenfurter Landhauses befindet und der einst östlich der Kirche von Karnburg lag, wurde die Kärntner Herzogseinssetzung vollzogen, und zwar bis 1414 auf freiem Felde. Die Berichte darüber reichen in ihren Ansätzen bis ins 9. Jahrhundert zurück (Bekehrungsgeschichte der Baiern und Karantanen).

### **María Saal:**

Im 14. Jahrhundert wird berichtet, dass die Kärntner Herzogseinssetzung in einem dreiteiligen Akt vollzogen wurde. Sie stellt den bedeutendsten Rechtsakt der Kärntner Landesgeschichte dar. Nach der Einsetzung des neuen Herzogs in Karnburg begab sich der Festzug nach María Saal, um dort das feierliche Hochamt mit wahrscheinlich anschließendem Festmahl zu feiern.

### **Der Herzogstuhl:**

Von María Saal zog man zum Herzogstuhl, wo der neu eingesetzte Herzog auf dem nach Osten gerichteten Herzogssitz Platz nahm. Hier verteilte er die Lehen neu, nahm die Huldigung der Kärntner entgegen und saß zu Gericht. Herzogstuhl und Fürstenstein gehören zu den bedeutendsten frühmittelalterlichen Rechtsdenkmälern Kärntens und der österreichischen Geschichte.